

# 1. Förderaufruf zur Förderung von nachhaltigen urbanen Mobilitätsplänen („Sustainable Urban Mobility Plans“; SUMP)

Ort/Region	Bundesland	Zuwendungsempfänger	Kurzname	Zuwendung	FQ	Kurzbeschreibung	Laufzeitbeginn	Laufzeitende
Metropolregion Rhein-Neckar (MA/HD/LU)	Baden-Württemberg	Stadt Heidelberg	FOMOSUMP	162.500,00 €	65%	Das Vorhaben "FOMOSUMP" beinhaltet die Fortschreibung des Verkehrsmodells (VM) als Folgemaßnahme des Klimamobilitätsplans (KMP) für die Stadt Heidelberg sowie die Region Rhein-Neckar. Dessen Fokus ist die Bewertung, Evaluierung und das Monitoring der Maßnahmen nach Verabschiedung des KMP. Das Vorhaben stellt den Einstieg in eine erste Bewertungsschleife aller vier Stufen des KMP (Analyse, Strategieentwicklung, Maßnahmenplanung, Umsetzung und Monitoring) dar. Durch die Modellierungen können zukünftig die Vorausberechnung sowie die Evaluierung entsprechend des Bedarfs angepasst werden. Die Analyse des Ist-Zustands bzgl. des Verkehrsgeschehens wird aufgrund der veränderten Post-Corona-Verkehrsverhaltens geprüft, aktualisiert und mit dem alten Analysefall verglichen. Wenn es zu neuen Erkenntnissen kommt, kann eine Anpassung der Strategie(en) sinnvoll sein. Daraus abgeleitet werden die beschlossenen Maßnahmen geprüft und gegebenenfalls angepasst.	01.01.2024	30.04.2026
Weinheim	Baden-Württemberg	Stadt Weinheim	60-WHM-MobPlan	232.050,00 €	65%	Ziel des Projektes ist die Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans ("Sustainable Urban Mobility Plan", SUMP) für die Stadt Weinheim. Hierfür soll zur Analyse des Ist-Zustandes ein Verkehrsmodell entwickelt sowie Haushaltbefragungen und Öffentlichkeitsveranstaltungen durchgeführt werden. Zur Leitbilddefinition soll es verschiedene Formate geben wie Postkartenaktion, Online-Beteiligungen und Arbeitsgruppen bestehend aus zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessensvertreterinnen und -vertretern. Die langfristige Vision ist die Verschiebung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes sowie die Etablierung weiterer Formen kollektiver Mobilität. Als Monitoringmaßnahmen sollen Verkehrsaktivitätsindikatoren, Indikatoren für bauliche Maßnahmen und für die Lärmbelastigung und den CO2-Ausstoß definiert werden.	01.05.2024	30.04.2026
Nagold	Baden-Württemberg	Stadt Nagold	AMKL_Nagold	245.800,80 €	80%	Ziel des Vorhabens ist die Erstellung eines Aktionsplans für Mobilität, Klima- und Lärmschutz (AMKL) entsprechend der europäischen SUMP-Leitfäden "Sustainable Urban Mobility Plan". Das beinhaltet die Phasen der Analyse, Strategieentwicklung, Maßnahmenplanung, Umsetzung und Monitoring. Zudem soll sich die Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Beteiligungsformate zu Handlungsbedarfen und Maßnahmenideen einbringen. Weiterhin soll zur Analyse des Status Quo eine Modal-Split-Erhebung mithilfe von Haushaltsbefragungen und einer App zum Tracking des Mobilitätsverhaltens durchgeführt werden. Zusätzlich soll der Bedarf an Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge betrachtet werden. Ziel ist es die Abhängigkeit vom eigenen Pkw zu reduzieren, durch die Ausarbeitung von Maßnahmen zum Ausbau der Radinfrastruktur und zur Förderung der Intermodalität. Abschließend sollen die erarbeiteten Maßnahmen vom Gemeinderat beschlossen werden.	01.01.2024	31.07.2025
Regensburg	Bayern	Stadt Regensburg	SUMP_Regensburg	246.610,00 €	65%	Das Ziel des Vorhabens "SUMP_Regensburg" ist es, ab 2024 einen "Sustainable Urban Mobility Plan" (SUMP) zu konzipieren. Der Plan wird nicht nur die Erreichung der Klimaziele ermöglichen, sondern auch das Engagement der Stadt zur Reduzierung der Umweltbelastung bekräftigen. Auf der Grundlage der SUMP-Richtlinien sind derzeit vier Phasen geplant, die Folgendes umfassen: 1. Vorbereitung und Analyse, 2. Strategieentwicklung, 3. Maßnahmenplanung und Finanzierung sowie 4. Umsetzung und Monitoring. Die neue Vision der Stadt Regensburg beinhaltet einen partizipativen Prozess, der Politik, Bürgerinnen und Bürger sowie Interessenvertreterinnen und -vertreter einbezieht. Die aktuellen Verkehrskonzepte und ein neues Verkehrsmodell, das derzeit entwickelt wird, dienen als Planungsgrundlage für den SUMP. Dieses Projekt konzentriert sich hauptsächlich auf die ersten drei Phasen. Die vierte Phase (Umsetzung und Monitoring) wird sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.	01.03.2024	30.06.2026
Würzburg	Bayern	Stadt Würzburg	SUMP-Wue	376.125,28 €	65%	Ziel des Projekts "SUMP-Wue" ist die Entwicklung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans für die Stadt Würzburg gemäß der EU Leitlinien für "Sustainable Urban Mobility Plans" (SUMP). Der letzte Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Würzburg stammt aus dem Jahr 1995 und ist auf die aktuellen Herausforderungen nicht ausgelegt. Infolgedessen laufen die aktuellen Verkehrsprojekte der Stadt Würzburg unkoordiniert und unabhängig voneinander. Aus diesem Grund soll aufbauend auf einer bereits durchgeführten Mobilitätsanalyse mit breiter gesellschaftlicher Teilnahme ein neuer Mobilitätsplan samt Zielkatalog und messbaren Indikatoren entwickelt werden. Dazu wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren eine Bestandsanalyse der Mobilität in Würzburg durchgeführt und evaluiert, ein Leitbild mit strategischen Zielen erarbeitet sowie ein Handlungskonzept entworfen. Der zu entwickelnde Mobilitätsplan berücksichtigt Stadtratsbeschlüsse und vorhandene Konzepte wie das bereits bestehende Klimaschutzkonzept oder den Green City Plan der Stadt Würzburg. Am Ende des Projekts entsteht ein Strategiedokument, welches Umsetzungskonzepte für eine zukunftsfähige Mobilität in der Region Würzburg enthält.	01.01.2024	30.06.2026
Augsburg	Bayern	Stadt Augsburg	AMP2	611.249,07 €	65%	Ziel des Projekts "Augsburger Mobilitätsplan Teil 2" (AMP2) ist die Weiterentwicklung des Mobilitätsplans der Stadt Augsburg hinsichtlich der Maßnahmenplanung, der Vorbereitung des Umsetzungsprozesses und des Monitorings. Schwerpunktmäßig soll der Augsburger Mobilitätsplan um zwei Inhalte erweitert werden. Zum einen um die Planung der Mobilitätsangebote, welche unter anderem die Fortschreibung der strategischen Verkehrsinfrastrukturplanung, die Berücksichtigung intermodaler Schnittstellen sowie die Verkehrslenkung und -steuerung umfasst. Und zum anderen um das Nachfragemanagement, welches unter anderem die kommunale Mobilitätsmanagementstrategie, zielgruppenspezifische Kommunikationswerkzeuge und Nutzungsanreize sowie Testmöglichkeiten für nachhaltige Mobilitätsangebote umfasst. In dem Vorhaben "Mobilitätsplan für Mörfelden-Walldorf" (MoeWa_mobil) plant die Stadt Mörfelden-Walldorf die Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die Mobilität gemäß der SUMP-Leitlinien der Europäischen Kommission. Das übergeordnete Ziel ist die Erreichung der Klimaneutralität der Stadt bis 2035. Das zu erarbeitende Mobilitätskonzept soll die Stadt Mörfelden-Walldorf sowie deren Vernetzung mit dem Rhein-Main-Gebiet einbeziehen und sich sowohl auf bereits bestehende Konzepte der Stadt (z. B. dem Generalverkehrsplan, dem Radverkehrskonzept und dem Klimaschutzkonzept) als auch aktuelle Daten (z. B. Verkehrszählungen von 2020 bis 2023) stützen. Es sind die folgenden Arbeiten geplant: Analyse bestehender Konzepte und vorhandener Daten, Definition von Handlungsfeldern, Entwicklung von Maßnahmen(-bündeln) sowie Evaluation des Fortschritts eines klimafreundlichen Mobilitätsverhaltens.	01.01.2024	30.06.2026
Mörfelden-Walldorf	Hessen	Stadt Mörfelden-Walldorf	MoeWa_mobil	215.646,96 €	65%	Die Stadt Bensheim plant in dem Vorhaben "Mobilitätskonzept Mobiles Bensheim (Mobilitätskonzept)" die Erstellung eines Mobilitätskonzepts entlang der SUMP-Leitlinien der Europäischen Kommission. Das Mobilitätskonzept soll maßgeblich zu einer Verschiebung des Modal Split vom motorisierten Individualverkehr (MIV) hin zu umweltfreundlichen Verkehrsträgern, und somit zu einer Reduktion der Luftschadstoffe, beitragen. Anfangs ist die Analyse der Ausgangslage basierend auf bereits erhobenen Verkehrsdaten sowie die Definition verkehrspolitischer Ziele und Bedürfnisse der Bevölkerung vorgesehen. Um die Auswirkungen des Mobilitätskonzepts in der Zukunft zu prognostizieren, soll außerdem für das Stadtgebiet ein Verkehrsmodell zur Simulation unterschiedlicher Zukunftsszenarien erstellt werden. Anschließend sollen ein Handlungskonzept und Maßnahmen erarbeitet, priorisiert und gebündelt werden.	01.03.2024	30.06.2026
Bensheim (Kreis Bergstraße)	Hessen	Stadt Bensheim	Mobilitätskonzept	191.742,92 €	65%		01.01.2024	30.06.2026
Darmstadt und Umland	Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	SUMP_2035_Darmstadt	551.839,06 €	80%	Das Vorhaben "SUMP 2035+ Darmstadt und Region" hat zum Ziel, einen an die Leitlinien eines „Sustainable Urban Mobility Plans“ (SUMP, engl., nachhaltige urbane Mobilitätspläne) angelehnten Mobilitätsplan zu entwickeln. Dafür soll der bestehende Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2006 so angepasst werden, dass er als Grundlage für Umsetzungsmaßnahmen zur Gewährleistung einer umweltschonenden, digitalen und nachhaltigen Mobilität dienen kann. Es soll ein verkehrsmittelübergreifendes, integriertes Maßnahmen- und Umsetzungskonzept entstehen, das mindestens bis 2035 als Orientierung für eine zielgerichtete Verkehrspolitik und -entwicklung in der Darmstadt dienen soll. Konkret soll das Verkehrsaufkommen reduziert, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gesteigert sowie der Rad- und Fußverkehr gefördert werden. Durch verschiedene Beteiligungsformate (z. B. Workshops, Projektwebseite, Informationsveranstaltungen) sollen zudem Bürgerinnen und Bürger, Interessensverbände sowie lokale Akteure direkt in den Erstellungsprozess einbezogen werden.	01.07.2024	30.06.2026
Frankfurt am Main	Hessen	Stadt Frankfurt am Main	Masterplan_PLUS	237.660,54 €	80%	Ziel dieses Vorhabens ist es, den bereits bestehenden "Masterplan Mobilität" der Stadt Frankfurt am Main fortzuführen und zu vollenden. Dieser wurde entlang der Leitlinien für nachhaltige Mobilitätspläne (engl. Sustainable Urban Mobility Plans [SUMP]) der Europäischen Kommission erstellt und hat bereits die ersten drei Phasen (1. Vorbereitung und Analyse; 2. Strategieentwicklung; 3. Maßnahmenplanung) durchlaufen. In der vierten Phase (4. Umsetzung und Monitoring) sieht die Stadt Frankfurt am Main vor, die im „Masterplan Mobilität“ festgelegten Teilstrategien auszuarbeiten, die Planung der Schlüsselmaßnahmen voranzutreiben, die Absicherung der Strategiekonformität wichtiger Beschlüsse zu erarbeiten, ein Monitoring und Berichtswesen aufzubauen und das Indikatorenset um strategische oder vorgeschriebene Indikatoren zu erweitern. Das zentrale Ziel des "Masterplan Mobilität" ist die zuverlässige Einhaltung aller Grenzwerte für Luftschadstoffe.	01.07.2024	30.06.2026
Nienburg/Weser	Niedersachsen	Stadt Nienburg/Weser	EIMoSNi	160.000,00 €	80%	Das Vorhaben "Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes für die Stadt Nienburg/Weser" (EIMoSNi) hat zum Ziel, ein neues Verkehrsentwicklungskonzept für die Stadt Nienburg/Weser zu erstellen, welches sowohl die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung als auch das gestiegene Bewusstsein für ökologische Herausforderungen und die Trends zur nachhaltigen Mobilität hinsichtlich Verkehrsvermeidung und -reduzierung sowie Attraktivitätssteigerungen des Umweltverbundes abbildet. Dazu soll zunächst eine Gesamtschau des derzeitigen Verkehrsgeschehens in der Stadt Nienburg erstellt werden, um hiernach ein Zielkonzept in Form eines gesellschaftlich abgestimmten Verkehrsleitbildes zu erarbeiten mit den Abstufungen von kurz-, mittel- und langfristiger Teilziele. Zur Erreichung der Ziele werden nachfolgend Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge identifiziert und priorisiert, ggf. auf der Basis verschiedener Entwicklungsszenarien. Die Erstellung des Mobilitätskonzeptes orientiert sich an den europäischen Leitlinien für SUMP.	01.01.2024	30.06.2026

# 1. Förderaufruf zur Förderung von nachhaltigen urbanen Mobilitätsplänen („Sustainable Urban Mobility Plans“; SUMP)

Ort/Region	Bundesland	Zuwendungsempfänger	Kurzname	Zuwendung	FQ	Kurzbeschreibung	Laufzeitbeginn	Laufzeitende
Voerde, Kreis Wesel	Nordrhein-Westfalen	Stadt Voerde	Voerde	81.250,00 €	65%	Im vorliegenden Vorhaben plant die Stadt Voerde die Erstellung eines nachhaltigen und integrierten Mobilitätskonzeptes entlang der Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne "Sustainable Urban Mobility Plan" (SUMP) der EU-Kommission. Damit möchte die Stadt Voerde den Mobilitätssektor als derzeit substanzialen CO2-Emittenten im Sinne des Klimaschutzes nachhaltig gestalten. Mit Hilfe eines Arbeitskreises sowie der Zusammenarbeit mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW sollen verschiedene fachliche Perspektiven in das Mobilitätskonzept einfließen. Das Mobilitätskonzept soll unterschiedliche Modalitäten unter Berücksichtigung entsprechender Mobilitätsindikatoren umfassen und bestehende Konzepte (z. B. Radverkehrskonzept [2020] und Klimaschutzkonzept [2016]) integrieren.	01.01.2024	30.06.2026
Kamen	Nordrhein-Westfalen	Stadt Kamen	SUMP_StadtKamen	276.881,98 €	80%	Das Ziel des Vorhabens "Erarbeitung und Aufstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans für die Stadt Kamen - Nachhaltige urbane Mobilität in Kamen" ist es, ein ganzheitliches Mobilitätskonzept in Form eines "Sustainable Urban Mobility Plans" (SUMP) zu erstellen. Dabei soll der Fokus auf einer nachhaltigen, integrierten Verkehrsplanung liegen, die Radverkehr und ÖPNV fördert und damit Emissionen reduziert. Das Mobilitätskonzept soll die langfristige Vision für eine nachhaltige Mobilität in der Stadt Kamen aufzeigen. Im Projektverlauf sollen außerdem intensiv Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik durch umfassende Kommunikation eingebunden werden. Um aussagekräftige Verkehrsdaten zu erheben, sollen begleitend zur Erstellung des SUMP sieben stationär einsetzbare Zählgeräte mit radarbasierten Hybridsensoren installiert werden, die bis zu zehn verschiedenen Fahrzeugklassen erkennen können. Zudem soll projektbegleitend eine Internetseite erstellt werden, die diese Daten sowie alle weiteren Informationen zum Mobilitätsmanagement in der Stadt darstellt. Aufbauend auf dem SUMP sollen langfristig Maßnahmenempfehlungen abgeleitet werden, um die städtische Mobilität effizienter, umweltfreundlicher und sozial gerechter zu gestalten.	01.04.2024	30.06.2026
Mainz (und Umland)	Rheinland-Pfalz	Landeshauptstadt Mainz	SUMP_Mainz	419.822,42 €	65%	Das Vorhaben "Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans (SUMP) für die Landeshauptstadt Mainz gemäß SUMP-Leitlinien" hat zum Ziel, mithilfe der Erstellung eines Mobilitätsplans langfristige Änderungen im Mobilitätssystem attraktivere Nutzungsbedingungen für Verkehrsteilnehmende und einen Modal Shift zugunsten nachhaltiger Mobilität zu erreichen. Der Mobilitätsplan soll dabei als strukturierender, verkehrsträgerübergreifender Leitfaden dienen, der aktuelle Planungen und Maßnahmen (z. B. Baumaßnahmen, Carsharing-Ausbau, Handlungsstrategie Elektromobilität, "Radkonsens Mainz") im Mainzer Stadtgebiet hinsichtlich ihrer Zweckhaftigkeit prüft, in das Gesamtkonzept einordnet und die jeweiligen Ziele bündelt. Der Mobilitätsplan soll es ermöglichen, kurzfristig auf aktuelle Herausforderungen und Innovationen reagieren zu können und konkrete Handlungsansätze aufzuzeigen. Planerisch sollen zudem auch verkehrliche Verflechtungen mit dem Umland berücksichtigt werden. Zur Gewährleistung einer umfangreichen Bürgerinnen- und Bürgerinformation soll im Projektverlauf eine Internetseite erstellt werden, die über erarbeitete Ergebnisse und Fortschritte berichtet.	01.01.2024	30.06.2026
Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Stadt Kaiserslautern	VMAP	399.080,18 €	80%	Das Vorhaben "Verkehrs- und Mobilitäts-Analyse-Plattform" (VMAP) hat zum Ziel, ein rechnergestütztes Analysetool zu konzipieren, das durch quantitativ messbare Indikatoren und Parameter eine kontinuierliche Wirkungsevaluation des Stadtverkehrs in Kaiserslautern ermöglicht. Dabei sollen mithilfe bestehender und sich aktuell in Umsetzung befindlicher Sensorik sowohl Indikatoren des fließenden Verkehrs (z. B. Messdaten aus Zählstellen) als auch des ruhenden Verkehrs (z. B. Parkleitsystem) sowie deren Auswirkungen (z. B. Sensornetze zu Klima, Umwelt und Emission) dargestellt und analysiert werden. VMAP stellt dabei eine begleitende Maßnahme für die Fortschreibung des nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans ("Sustainable Urban Mobility Plan", SUMP) "Klima+ 2030" der Stadt dar, indem Auswirkungen verkehrs- und mobilitätsbezogener Maßnahmen besser bewertet werden können. Langfristig unterstützt VMAP die Stadt Kaiserslautern dabei, Planungsprozesse im Verkehrssektor zu vereinfachen und ressourcenschonend umzusetzen.	01.01.2024	30.06.2026
Zwickau	Sachsen	Stadt Zwickau	VEP2040Z	487.460,94 €	65%	Ziel des Vorhabens ist die Erstellung eines "Verkehrsentwicklungsplans 2040 - sektorübergreifender, integrierter Mobilitätsplan". Dies soll durch die Transformation des bestehenden Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Zwickau hin zu einem ganzheitlichen nachhaltigen Mobilitätsplan erfolgen. Dazu wird ein transparenter und partizipativer Erarbeitungsprozess angestrebt unter Einbezug von Politik, Bürgern, Verwaltung, Wirtschaft, Institutionen und Verbänden. Es sollen neue Mobilitätsansätze integriert werden sowie eine Evaluation und Erweiterung der Strategien des Bestandsplans durchgeführt werden. Die erarbeiteten Maßnahmen sollen der Verschiebung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes dienen.	01.01.2024	30.06.2026
Kiel	Schleswig-Holstein	Landeshauptstadt Kiel	KIVEP2040	328.440,00 €	80%	Ziel des Vorhabens "KIVEP2040" ist die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP 2008) der Stadt Kiel, der im Jahr 2008 erstellt wurde. Hauptsächlich soll dabei eine Stadt der kurzen Wege geschaffen und mit einem nachhaltigeren Mobilitätsplan die Umweltbelastung im Mobilitätssektor reduziert werden. Diese Fortschreibung wird auf den bestehenden Grundlagen aufbauen, sich aber auf bestimmte Themen konzentrieren, die noch detaillierter ausgearbeitet werden müssen. Dazu gehören: Klimaschutz, Umweltschutz, Aufenthaltsqualität und Lebensraum, soziale und gesellschaftliche Gerechtigkeit und Digitalisierung. Mit Gutachten und Machbarkeitsstudien sollen die notwendigen Handlungsempfehlungen für die Fortschreibung des SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) /VEP erarbeitet werden, die kurz-, mittel- und langfristige Strategien, Konzepte und Maßnahmen beinhalten. Das Vorhaben gliedert sich in vier zentrale Themenbereiche: Überarbeitung des klassifizierten Straßennetzes, Carsharing-Konzept, CO2-Bilanzierung und Straßenbegrünung als Klimawandelanpassung.	01.12.2023	30.06.2026
Summe:				5.224.160,15 €				

17